

## **6. Partnerschaftstreffen der Südregion in der Pfarrei San Lorenzo in Arequipa**

Zum 6. Partnerschaftstreffen der Südregion kamen 44 Delegierte aus 12 Gemeinden aus den Diözesen Tacna, Juli, Ayaviri und Arequipa teil. Des weiteren nahmen Pfr. Bernhard Schneider und Jürgen Huber an diesem Treffen teil. Der Erzbischof von Arequipa, Mons. José Rios war leider verhindert, weil zur gleichen Zeit die Amtseinführung des neuen Erzbischofs von Huancayo stattfand.

Nach der Begrüßung durch Hna. Maria Schuh von der Gemeinde San Lorenzo aus Arequipa, eröffnete P. Federico Villena das Treffen in seiner Pfarrei. P. Federico erinnerte dabei daran, dass es sich bei der Partnerschaft um kirchliche Beziehungen handelt, die alle immer mehr stärken müssten und zwar nicht nur die Beziehungen zu den Freiburger Partnern, sondern auch unter den peruanischen Gemeinden. Danach verlass Pfr. Bernhard Schneider das Grußwort der Abteilung Weltkirche aus Freiburg. Nach der Vorstellungsrunde verlasen Hna. Rosa Orellana vom Consejo Nacional die Leitwortreflektion von Mons. Richard Alarcón und Jürgen Huber die Betrachtung von Mons. Wolfgang Sauer.

Bei der Einführung in die Gruppenarbeit ging Jürgen Huber nochmals kurz auf das Thema des Treffens ein: das Leitwort der Partnerschaft. Jürgen Huber legte ebenso in knapper Form die schwierige Situation innerhalb der Erzdiözese Freiburg (Priestermangel, Seelsorgeeinheiten, fehlende Jugendliche in den Partnerschaftskreisen, etc.) dar, die es notwendig macht, dass sich die peruanischen Gemeinden in Zukunft mehr mit den Freiburgern solidarisieren bzw. mit ihnen über ihre Situation in Dialog treten.

Bei der intensiven Gruppenarbeit wurden einige interessante Aspekte angesprochen, die schon bei anderen Partnerschaftstreffen in diesem Jahr zur Sprache kamen. Es wurde dringend darum gebeten, dass die Bildungsarbeit für die Mitglieder der Partnerschaftskreise intensiviert, dass mehr Informationen und Dokumente verbreitet und dass gegenseitige Besuche unter den Peruanern intensiviert werden sollten. Des weiteren wurde es für notwendig angesehen, die diözesane Vernetzung unter den Partnergemeinden zu verstärken und Diözesanteams aufzubauen. Dazu wurde Termine für verschiedene Diözesantreffen festgelegt, bei denen in Arequipa und in Juli (zusammen mit der Gemeinde von Ayaviri), auch Diözesanteams gebildet werden sollen, wie dies bereits in Tacna geschehen ist. Tacna ist bisher die einzige Diözese im gesamten Süden, die über ein diözesanes Partnerschaftsteam verfügt. Ein Diözesantreffen für die Gemeinden aus Juli und Ayaviri wird am 20. November 2004 in Ayaviri stattfinden. Ein weiteres Diözesantreffen planen die Partnergemeinden aus Arequipa für den 2. Oktober in der Gemeinde San Lorenzo und die Delegierten der 3 Tacna-Partnergemeinden werden sich am 18. September in der Pfarrei San Pedro treffen. In Zukunft sollen bei diesen diözesanen Partnerschaftstreffen in Arequipa, Juli und Tacna nicht nur Erfahrungen ausgetauscht werden, sondern auch intensiv Bildungsarbeit geleistet werden.

In Zukunft will man auch intensiver mit dem Internet arbeiten und sich u.a. besser über die Realität in Deutschland informieren. In diesem Zusammenhang waren die Teilnehmer dankbar für das Informativo Partnerschaft Nr. 8, in welchem auf verschiedene Homepages über die Realität Deutschlands informiert wird. Besonders dankbar war man auch dafür, dass es diese Infos in spanischer Sprache gibt, denn die Sprache bzw. die Übersetzung ist immer noch ein Problem bei einigen Partnerschaftskontakten.

Nach dem Mittagessen wurden die Voluntarios aus der Erzdiözese Freiburg vorgestellt, die für ein Jahr in verschiedenen Partnergemeinden der Erzdiözese Arequipa mitarbeiten: Kilian Seiterich in der Gemeinde San Lorenzo von Arequipa und Francesco Riatti in der Gemeinde von Mollendo. Danach wurde beschlossen, dass das nächste Partnerschaftstreffen der Südregion am 3. September 2005 in der Pfarrei von Moho/Prälatur Juli stattfindet.

Das schöne Treffen wurde mit einem Gottesdienst in der Kirche von San Lorenzo abgeschlossen. Ein großes Lob muss man vor allem der Gemeinde von San Lorenzo aussprechen, die dieses Treffen sehr gut organisiert haben.

Jürgen Huber, Lima, September 2004